



Internationale Manager beim Golfen für die Gundlach-Stiftung aktiv:

5.000 Euro für bedürftige Kinder

Von Heiko Marmé

ALLE ZWEI JAHRE treffen sich Enthusiasten des Golfsports hoch über dem Rheintal in Heimbach Weis, um das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden. Auf der idyllischen Anlage des Golf Club Rhein Wied findet am Datum des Großfeuerwerkes der namensgleiche »Rhein-in-Flammen-Cup« statt.

Er wird von Reifen Gundlach ausgerichtet und organisiert. Angefangen hatte alles mit der Idee von Gebhard Jansen (Geschäftsführer Reifen Gundlach) und Günter Nohr (ehemals Geschäftsführer Vredestein Deutschland). Beide sind aktive Golfer in Neuwied und entschlossen sich 1997, ein Golfturnier für die gute Sache auf die Beine zu stellen. Die Spendengelder wurden damals und heute im Rahmen eines Sonder-spieles gesammelt, denn neben dem eigentlichen, offiziellen Turnier können die Golfspieler auf ein »Hole in One« setzen. Sprich: Wer auf einer fest definierten Bahn sofort mit einem Abschlag den Ball ins Loch versenkt, kann wertvolle Preise wie Golfreisen und Verwöhnwochenenden gewinnen.

Der Wert der Gewinne richtet sich nach der Spendenhöhe, die das Organisationsteam in drei Kategorien unterteilt. Aber auch in diesem Jahr gelang keinem dieser Zufallstreffer, der so selten ist, wie ein Sechser im Lotto. Aber es kam eine gehörige

Spendensumme zusammen, die an Wolfgang Runkel, den Vorsitzenden der im Dezember 2006 gegründeten Gundlach-Stiftung übergeben wurde.

Das Who is Who der Branche

Die illustre Gesellschaft der Golfreunde war aus aller Herren Länder nach Neuwied gereist; waren die meisten doch internationale Geschäftspartner von Reifen Gundlach. Die Gästeliste liest sich wie das »Who is Who« der internationalen Reifenbranche: Dr. Enki Tan (Deputy Managing Director Giti Tire, China) und Jae-Suk Cho (Executive Managing Director, Kumho Tire Europe GmbH) und viele weitere ranghohe Manager aus Singapur, Korea, USA, Österreich, Dänemark, England und weiteren europäischen Staaten gaben sich ein Stelldichein für den guten Zweck.

Das Team des Giti Konzerns hatte natürlich auch die beiden deutschen Repräsentanten Michael Andre (Sales Director) und Helmut Haak (Sales Director

[Die Gundlach-Stiftung]

Reifen Gundlach übernimmt unternehmerische Verantwortung und ergreift Partei für den Teil der Familien, der schuld- und machtlos von finanziellen Problemen betroffen ist: die Kinder in sozial benachteiligten Familien. »Diesen möchten wir uns annehmen und haben daher die GUNDLACH-STIFTUNG ins Leben gerufen«, erklärt Gundlach-Manager Heiko Marmé. Die Stiftung setzt sich gezielt für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter ein, »denen wir mit kleinen Highlights zu einem Stück Normalität im von Verzicht geprägten Leben verhelfen möchten. Dies kann sich im Kinobesuch, beim Pizza-Essen oder in der Anschaffung von angemessener Kleidung oder Spielzeug ausdrücken. Ganz bewusst gehen wir den Weg der kleinen Schritte, der für die Kinder doch eine so große Wirkung haben kann«, ergänzt Marmé. »Die GUNDLACH-STIFTUNG beinhaltet zwei Grundsätze: Einerseits sehen wir ab von sozialen Grenzen und helfen wertfrei bedürftigen Kindern in unserer Region. Zudem schaffen wir eine rechtliche und funktionale Trennung unseres Förderprojektes von der Reifen Gundlach GmbH. Es geht also nicht um eine einmalige Spende, sondern um nachhaltige Hilfe über Jahre und Jahrzehnte.

Bisher wurde für rund 80 Kinder ein Puppentheaternachmittag organisiert und die Jugendpflege der Verbandsgemeinde Puderbach konnte mit Hilfe der Gundlach-Stiftung auf der lokalen Gewerbeschau im Mai einen Funpark für Kinder ausstatten. Für den Herbst dieses Jahres ist eine Schiffstour in Planung, bei der Rhein und Mosel erkundet werden sollen«.



Kumho war beim Internationalen Golf-Turnier »Rhein-in-Flammen-Cup« in Neuwied (Heimbach-Weis) mit ranghohen Managern vertreten: Jae-Suk Cho, Executive Managing Director von Kumho Tire Europe, mit Frau im Vordergrund. Dahinter Sales Manager und Key Accounter Franz Kruse.

TBR/OE) nach Neuwied entsandt und so ergab sich ein internationales Meeting der Reifenbranche.

Anonymer Spender

Die Gundlach-Gäste erspielten gemeinsam mit den Neuwieder Clubmitgliedern 3.490 Euro und Gebhard Jansen erhöhte die Summe seitens Reifen Gundlach auf glatte 4.000 Euro, die an die Stiftung gehen sollte. Aber nur sollte, denn aus den Reihen des Neuwieder Golfclubs wendete sich ein begeisterter Turniergast diskret an die Verantwortlichen und sicherte eine Spende von 1.000 Euro für sie zu. Die Veranstaltung habe ihm so großen Spaß bereitet und die Ziele der Stiftung, die Vorsitzender Wolfgang Runkel einfühlsam verdeutlichte, seien absolut lobenswert. Daher habe er sich zu einer anonymen Spende entschlossen und am Ende können nun stolze 5.000 Euro überwiesen werden. Ergebnis: man konnte mehr als sicher sein, dass der Rhein in Flammen Cup sein Ziel auch in 2007 wieder erreicht hatte: Die Verbindung von Wirtschaft und Sozialem gepaart mit sportlichem Ehrgeiz in der Region schafft Verbesserungen in Familien, denen es nicht so gut geht, wie vielen Freunden des Golfsports. Diesen Familien fühlt sich die Gundlach-Stiftung verpflichtet

und sie unterstützt durch kleine Aktionen und Veranstaltungen Kinder aus finanzschwachen Verhältnissen im Umfeld der Firmenzentrale. Dabei ist Integration zu Kindern von besser verdienenden Eltern ein wesentlicher Punkt der »großen Hilfe mit kleinen Schritten«.

Alle Register gezogen

Nach einem perfekten Golftag unter strahlendem Himmel wurde am Abend gemeinsam gefeiert und ein weiteres Highlight geboten. Multitalent Mike Pidone, der im Hauptberuf auf der Galabühne des Showpalastes »Son Amar« (Mallorca) steht und täglich bis zu 1.500 Gäste mit Shows wie in Las Vegas begeistert. Der geborene Sizilianer zog alle Register seiner musikalischen Professionalität und sorgte für beste Laune im Restaurant des Golfclubs. Der musikalische Tausendsassa zog schnellstens alle Gäste in Bann und gab der rundum gelungenen Veranstaltung den letzten Schliff. Nun fiebern viele bereits dem nächsten »Rhein-in-Flammen-Cup« entgegen, wo Reifen Gundlach sich wieder mit internationalen Gästen und den Mitgliedern des GC Rhein Wied für die gute Sache zusammenschließen werden. Golf verbindet – nicht nur die Sportler selbst, sondern auch über soziale Grenzen hinaus. ■